

***Kastor (quantitativ)
und
Pollux (qualitativ)***

***-unzertrennliche
Wissenschaftszwillinge***

Harald Schweizer, Tübingen

Thesen

- ◆ quantitativ vs. qualitativ: Scheinklarheit des Begriffspaares. Basis für beide: Kognition, Logik, Kommunikation

Thesen

- ◆ quantitativ vs. qualitativ: Scheinklarheit des Begriffspaares. Basis für beide: Kognition, Logik, Kommunikation
- ◆ Geisteswissenschaftliches Forschungsparadigma hat »gesiegt«, auch in Naturwissenschaften

Antithesen

- ◆ Banalität, Selbstverständlichkeit

Antithesen

- ◆ Banalität, Selbstverständlichkeit
- ◆ Sprache tägliches Arbeitsinstrument von PsychoanalytikerInnen

Antithesen

- ◆ Banalität, Selbstverständlichkeit
- ◆ Sprache tägliches Arbeitsinstrument von PsychoanalytikerInnen
- ◆ jede/r fühlt sich als Sprachsachverständige/r

Skeptische Beobachtungen /I

- ◆ alltäglicher Kurzschluss:
Sprache = Wirklichkeit

Skeptische Beobachtungen /I

- ◆ alltäglicher Kurzschluss:
Sprache = Wirklichkeit
- ◆ Handke:
»*das Glas der Sprache zerschlagen!*«

Skeptische Beobachtungen /II

- ◆ Punktuelle Eindrücke: PsychologInnen können nicht literarisch angemessen lesen

Skeptische Beobachtungen //

- ◆ Punktuelle Eindrücke: PsychologInnen können nicht literarisch angemessen lesen
- ◆ (Breitflächiger Eindruck: Theologen können nicht lesen vgl. SCHWEIZER (2002))
- ◆ (HORSTMANN: Literaturtheoretiker des 20. Jhd.s = »militant Amusische«)

Diskussion mit PsychologInnen //

- ◆ P. bisweilen nicht in der Lage einen Satz angemessen zu analysieren

Diskussion mit PsychologInnen //

- ◆ P. bisweilen nicht in der Lage einen Satz angemessen zu analysieren
- ▼ ◆ vorschnelles Interesse an Gefühl/Wertung
- ◆ Überspringen der literarischen Struktur

Diskussion mit PsychologInnen //

- ◆ P. bisweilen nicht in der Lage einen Satz angemessen zu analysieren
- ◆ vorschnelles Interesse an Gefühl/Wertung
- ◆ Überspringen der literarischen Struktur
- ◆ Konstitutierung des Textes als ***anderes, fremdes Objekt?***

Diskussion mit PsychologInnen /II

- ◆ Philosoph KOPPE: zuerst psychologiefreie Beschreibung der Redeverfahren!
- ◆ Nur so: gefeit vor Vereinnahmung (des Textes)

***Abstraktion:
formalisierend
oder inhaltsbezogen***

Goethe 1826

≠ Kristallografie + Mathematik

***Abstraktion:
formalisierend
oder inhaltsbezogen***

Goethe 1826

≠ Kristallografie + Mathematik

↙ ↘
»ethisch-ästhetischer Mathematiker«

'eingekleidete, anschauliche Formeln'

Abstraktion: formalisierend / quantitativ

- ◆ Lebenswelt ausschließend
- ◆ Maschinen theoretisch nachbaubar

Abstraktion: formalisierend / quantitativ

- ◆ Lebenswelt ausschließend
- ◆ Maschinen theoretisch nachbaubar
- ◆ inhaltliche Verarmung / hohe kognitive Leistung
- ◆ naiv, oft unabgesichert fließt nicht-technisches Wissen ein
 - Bedürfnisse/Reaktionsweisen von Nutzern (vgl. Tests, Fragebögen)
 - “Intuition”

Abstraktion: inhaltlich / qualitativ

- ◆ Denk-, Handlungs-, Empfindungsmuster
- ◆ zugrundeliegende Strukturen/Muster:
zeitübergreifend

Abstraktion: inhaltlich / qualitativ

- ◆ Denk-, Handlungs-, Empfindungsmuster
- ◆ Szenerie eines Textes ist zeitbedingt, kann veraltet klingen
- ◆ zugrundeliegende Strukturen/Muster: zeitübergreifend
- ◆ Film, Roman, Bild usw. affiziert, obwohl im Wortsinn fremd

Psychoanalyse //

- ◆ Konzeptualisierung innerer Instanzen und deren Interaktion

Psychoanalyse //

- ◆ Konzeptualisierung innerer Instanzen und deren Interaktion
- ◆ Therapie: Blockaden zwischen inneren Instanzen abbauen

Psychoanalyse /II

- ◆ Empathie/Verstehen (des Klienten, des Kunstwerks)
+ Kollision mit innerer Struktur des Beobachters (Therapeut, Kunstbetrachter)

Psychoanalyse /II

- ◆ Empathie/Verstehen (des Klienten, des Kunstwerks)
+ Kollision mit innerer Struktur des Beobachters (Therapeut, Kunstbetrachter)
- ◆ Konfrontation mit dem “Anderen”

Erinnerung

- ◆ Basis aller Wissenschaft:
Kognition, Logik, Kommunikation
- ◆ Sprache ist das Problem, nicht »die
Wirklichkeit«

Anmerkungen zur “grounded theory”

- ◆ »objektive Hermeneutik«?
- ◆ “Sache” soll sprechen?
- ◆ Undialogische Suche nach sicherem
“Kern” = illusorisch

[Geschichtliche Entwicklung]

Ergebnis

*unserer
“Elternforschung”*



Kognition, Logik, Kommunikation

JOHN SEARLE:

» What we are all aiming at in intellectual disciplines ...

is knowledge and understanding,

*whether we have it in
mathematics,
literary criticism,
history,
physics,
or philosophy.«*

Wissenschaftliche Ebenen

*Ebene 1: Beobachtung physischer
Bedingungen. Physik, Chemie, ...*

Wissenschaftliche Ebenen

Ebene 2: Beobachtung von Kommunikation: Sprache, Verhalten, ...

Ebene 1: Beobachtung physischer Bedingungen: Physik, Chemie etc.

Wissenschaftliche Ebenen

*Ebene 3: Beobachtung von
Kognition/Emotion: Mathematik,
Philosophie, Psychoanalyse ...*

Ebene 2: Beobachtung von Kommuni-
kationen: Sprache, Verhalten, ...

Ebene 1: Beobachtung physischer Be-
dingungen. Physik, Chemie, ...

Wissenschaftliche Ebenen

Ebene 4: Beobachtung von Wissenschaft: Hermeneutik, Systemtheorie,

Ebene 3: Beobachtung von Kognition / Emotion: Mathematik, Philosophie, Psychoanalyse ...

Ebene 2: Beobachtung von Kommunikationen: Sprache, Verhalten, ...

Ebene 1: Beobachtung physischer Bedingungen: Physik, Chemie ...

Fazit

- ◆ Platte Opposition überwunden
- ◆ Gemeinsamkeit aller Wissenschaft betont: Kognition, Logik, Kommunikation
- ◆ 4 Ebenen entsprechend der Thematik
- ◆ Hierarchisch durch Funktion des Beobachters (nicht nach Wertigkeit)
- ◆ Psychoanalyse: Modellierung der Innenwelt

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

- ◆ Schriftliche Form des Beitrags unter:
- ◆ *<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/zueri1.pdf>*
- ◆ Folien unter:
- ◆ *[.../zueri2.pdf](#)*